

Interessante Araceen – die Gattung *Lagenandra* Dalzell

Sehr schöne und dem Pflanzenfreund zu empfehlende Sumpfpflanzen stellt die Gattung *Lagenandra*, die sehr nahe mit den *Cryptocorynen* verwandt ist.

Diese Pflanzen sind schon seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Bereits 1753 wurde *L. ovata* von Linne erstmals beschrieben; damals allerdings noch nicht als *Lagenandra*, sondern als *Arum ovatum*. Die später gefundenen Arten um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurden von Trimen, Schott und Engler als *Cryptocoryne* beschrieben, später jedoch von Thwaites umbenannt als *Lagenandra*.

Wer *Lagenandra* zum ersten Male sieht, glaubt auch, *Cryptocorynen* vor sich zu haben. Doch gibt es einige bemerkenswerte Unterscheidungsmerkmale, was sie als selbständige Art kennzeichnet:

Der Sproß bildet keine bodenständige Rosette wie bei *Cryptocoryne*, sondern er wächst, bzw. kriecht gleich einer dicken Raupe, auf dem Bodengrund entlang, die Ableger entwickeln sich in den Blattachseln, wo man sie abtrennen kann.

Das junge *Lagenandra*-Blatt rollt sich von der Mitte her nach beiden Seiten gleichmäßig auf, wogegen das junge *Cryptocorynen*-Blatt wie eine Tüte eingerollt ist.

Die Spatha gleicht zwar rein äußerlich einer *Cryptocorynen*-Blüte sehr, aber im „Innenleben“, im Kessel, finden wir wiederum deutliche Unterschiede, so sind z.B. die Narben gleich einer Traube in Reihen übereinander angeordnet – und zwar in einer Vielzahl –, der Pollen oder Blütenstaub tritt hier in dünnen Fäden heraus, wogegen er bei den *Cryptocorynen* in Tropfen in einer schleimigen Masse eingebettet ist.

Also ganz klare und deutliche Unterschiede gegenüber den *Cryptocorynen*.

Bei der Gattung *Lagenandra* gibt es bei weitem nicht soviel Arten wie bei ihren Verwandten, den *Cryptocorynen*. Bekannt sind z.Zt. *L.insignis*, *L.koenigii*, *L.lancifolia*, *L.meeboldii* grüne und braune Form, *L.ovata*, *L.thwaitesii* und seit kurzem zwei Neueinführungen *L.blässii* und *L.bogneri*. Die Größen schwanken zwischen 15 cm und 100 cm, sie alle sind auf Ceylon und im indischen Raum beheimatet.

Lagenandra sind im allgemeinen nicht gut für die Unterwasserkultur geeignet, sie sind

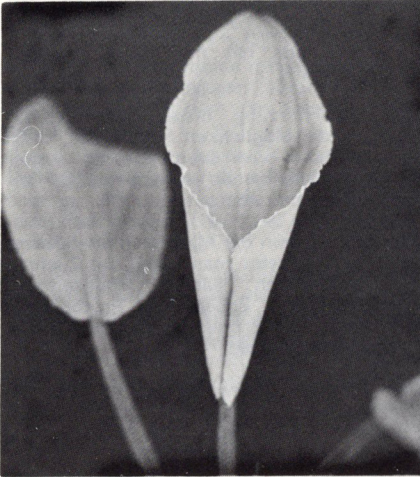


Lagenandra ovata

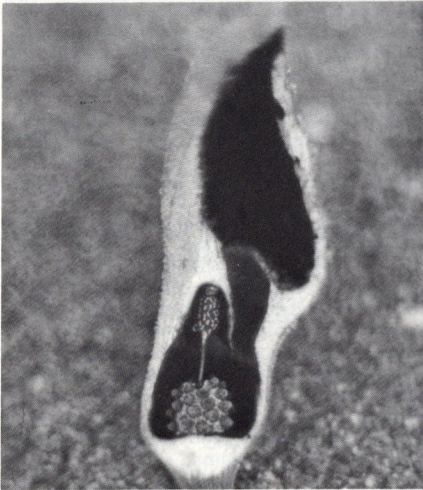


Lagenandra ovata spathe

ausgesprochene Sumpfpflanzen. *L.ovata* ist wohl die Art, welche man für das Aquarium nehmen kann; allerdings nur für hohe Becken, denn sie wird bis zu 100 cm hoch und wächst da oft noch aus dem Wasser heraus. Wer sich allerdings für die Pflege eines Palludariums interessiert, der sollte keinesfalls auf die schönen *Lagenandra* verzichten, die leider immer noch zu wenig bekannt sind. Ich habe immer wieder meine Freude an diesen Pflanzen, wenn ich bei Herrn Blass oder Herrn Bogner in München einmal ein Wochenende zu Gast bin.



Lagenandra meeboldii - grüne Form, junges Blatt im Aufrollen



Lagenandra lancifolia, aufgeschnittener Kessel mit den für die Gattung *Lagenandra* typischen Narben.

Alle Fotos: F. Möhlmann

Es sind durchaus keine empfindlichen Pflanzen, mit denen wir es hier zu tun haben. Was sie zu ihrem Wohlbefinden benötigen, ist ein sehr kräftiger und nährstoffreicher Bodengrund entsprechend ihren starken Wurzeln von wenigstens 12 cm Höhe und Temperaturen, die nicht unter

25 Grad liegen sollten. Dazu eine einigermaßen feuchtigkeitsgesättigte Luft von etwa 75 % und an Beleuchtung für eine Fläche von beispielsweise 100 x 50 cm zwei Leuchtstoffröhren von 40 Watt.

Bis auf die braune Form von *L.meeboldii* haben alle *Lagenandra*-Arten hell- bis dunkelgrüne Blätter, wobei *L. thwaitesii* noch einen silbrigen Blattrand hat, was der Pflanze ein besonders schönes Aussehen gibt. Die Form der Blattspreiten ist sehr verschieden; sie reicht vom schmalen bandförmigen Blatt bei *L.koenigii* über lanzettförmige Blätter bei *L.insignis* und *thwaitesii* oder auch *blassii* bis hin zu eiförmig zugespitzten bei *lancifolia* und *bogneri* und elliptischen bei *meeboldii*. *L.ovata* kann man leicht mit *C.ciliata* — der breitblättrigen Form — vergleichen, mit der sie auch häufig verwechselt wird.

Bleibt also nur noch zu hoffen, daß die *Lagenandra*-Arten bald gerade bei den Wasserpflanzenfreunden mehr gepflegt werden und in den Sumpfbecken Einzugs halten. Die Pflege lohnt sich und dabei wünsche ich allen viel Freude.

Friedrich Möhlmann